

genau so wie in Preußen gegen die Sozialdemokraten eingeschritten werden."

München, 15. April. Auf der Reise der Daggessel'schen Menagerie von Passau nach Bayreuth sind in Folge einer Unvorsichtigkeit eines Dienstpersonals, welches Knochen im Käfig der Löwen gelassen hatte, die Löwen aneinandergerathen. Einer von ihnen wurde von seinen sieben Mitgefangenen zerrissen, so daß nur noch Stücke desselben aus dem Käfig entfernt werden konnten.

Coburg, 18. April. Se. Majestät der deutsche Kaiser, der auf allen Stationen der Wertabahn von den zu Tausenden herbeigezogenen Bewohnern mit begeisterter Herzlichkeit begrüßt wurde, traf Punkt 5 Uhr unter endlosem Jubel der Bevölkerung auf dem mit Fahnen, Wappen und Girlanden reich geschmückten hiesigen Bahnhof, begleitet vom Kronprinzen ein und begab sich sofort durch die mit zahllosen Flaggen und in der Bahnhofstraße mit einer prächtvollen Ehrenpforte geschmückte Stadt zu seiner erlauchtesten Verwandtin, der Königin Viktoria im Prinzenpalais, woselbst er über eine Stunde verweilte. Sodann wurde nach einem kurzen Besuche beim Herzog das Diner ebenfalls bei der Königin von England eingenommen. Abends 8 Uhr hier große Fester „Santa Chiara“, der sämmtliche zahlreiche hohe Gäste bis zum Ende unter sichtlichster Befriedigung beizuhöhen. Nach dem Theater großer Fackelzug sämmtlicher Vereine, dessen Spitze unter rauschenden Musikklängen am rechten Schloßflügel sich aufstellte, woselbst im zweiten Stockwerk die fürstlichen Personen verweilten und der mit einer zündenden Rede des Oberbürgermeister Muther und donnerndem Hoch seinen Abschluß fand. Während des Fackelzugs strahlte der Theaterplatz in feenhafter, electrischer und ununterbrochen sich folgender bengalischer Beleuchtung.

Nach den Beschlüssen der Bundesraths-Ausschüsse für Handel und Verkehr sollen Reichs-Nickelmünzen einstweilen nicht weiter geprägt werden. Im Ganzen werden davon 33 Millionen Mark in den Verkehr gebracht werden. Die über diesen Betrag hinaus geprägten Nickelmünzen werden bis auf weiteres und so lange nicht ein dringendes Bedürfnis ihre Veranwendung fordert, für Rechnung des Reiches aufbewahrt. Ferner haben die Ausschüsse beantragt, auch die Ausprägung von Zwei-Markstücken zu genehmigen. Endlich ist zu erwähnen, daß der Bundesrath die Auserkürzung der kleinen Scheidemünzen der Thalerwährung vom 1. September abgeschlossen hat.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck gedenkt im Mai sich zu einer Badekur nach Karlsbad zu begeben und zur Rückkehr entweder in die Schweiz oder nach Süddeutschland zu gehen. — Es steht jetzt fest, daß Fürst Gortschakoff den Kaiser von Rußland nach Berlin begleitet und wahrscheinlich einige Tage länger als sein Souverain dort verweilen wird.

Berlin, 15. April. Ein St. Petersburger Correspondent der „Magdeb. Ztg.“ meldet in einem Briefe vom 9. d.: Das öffentliche Bekanntwerden der Absicht des Kaisers, sich von den Regierungs-Geschäften zeitweilig zurückzuziehen, habe bei Hofe unangenehm berührt, zumal derselben Gründe untergeschoben wurden, die nicht zutreffen. In Folge dessen seien die bereits festgestellten Reise-Dispositionen wieder abgeändert worden. „Doch bleibt das Eine unumstößlich fest stehen, daß der Kaiser erklärt hat: er werde die Regierung niederlegen, sobald das Staats-Interesse zu einem Kriege mit einer europäischen Macht zwingt. Die beiden einzigen Staaten der Welt, deren Interesse dem Rußlands entgegensteht, sind aber nur England und die Türkei.“ (Fr. J.)

Die „Fr. Deutsche Schulzeitung“ theilt mit, daß in Preußen 4508 Lehrstellen nicht ordnungsmäßig besetzt sind, so daß, wenn man 60 Kinder auf eine Lehrkraft rechne, 270,480 Kinder keinen ordnungsmäßigen Unterricht erhalten.

Aus Passau, 18. April. Ganz Caub ist in Aufregung; ein neuer Bergbruch droht; der Berghang soll bereits seit gestern über 1 Meter gerutscht sein. 30 Familien in 15 Häusern wurden polizeilich aufgefordert, ihre Wohnungen zu verlassen. (Schw. W.)

Man schreibt der „Köln. Ztg.“ von Berlin: „Was soll geschehen, wenn die Aufständischen in der Türkei die Waffen nicht niederlegen? Mit dieser Frage soll sich Graf Andrássy hieher gewandt haben, deutscherseits aber die Antwort ertheilt sein, Oesterreich und Rußland möchten sich wie bisher zunächst untereinander vergleichen. Diese Nachricht ist zwar nicht verbürgt, stimmt aber ganz mit der bisherigen Haltung Deutschlands.“

Im Großherzogthum Hessen, sowie im Königreich Württemberg ist bisher die Vertretung Italiens durch dessen Münchener Gesandten wahrgenommen worden; dieselbe soll in Zukunft indeß, wie die „Allg. Ztg.“ erfährt, dem Botschafter in Berlin übertragen werden.

Ein 14jähriger Knabe in einem erzgebirgischen Dorfe hat sich aus Wuthbegierde erhängt, um es einem alten Schufter nachzutun. Er hatte sich kurz vorher geäußert: „Ich möchte nur wissen, wie es thut, wenn man sich hängt.“ Und er mußte diese Probe mit dem Leben büßen.

Madrid, 20. April. Der Prinz von Wales wird am Montag hier erwartet. Der Aufenthalt ist auf 8 Tage festgesetzt. Es finden Bälle und Stiergefächte statt.

In der Gemeinde Glarus sind von 19 unter der Herrschaft des neuen Civilstandsgesetzes vollzogenen Ehen nur 3 kirchlich verbunden worden, alle übrigen begnügten sich mit dem bürgerlichen Akte.

Rom, 18. April. Die „Italienischen Nachrichten“ melden, die Verhandlungen zwischen dem Vatikan und Spanien seien suspendirt, da Spanien erklärte, es nehme das Konkordat von 1851 an, ausgenommen den Artikel in Betreff der Glaubenseinheit. Man erwartet wegen Wiederaufnahme der Verhandlungen neue Vorschläge seitens des Vatikans. Der Pabst richtete an den König von Spanien ein Schreiben, worin er denselben an seine Verpflichtungen wegen der Aufrechterhaltung der Glaubenseinheit und des Konkordats erinnert. Die Gerüchte über angebliche Verhandlungen mit Rothschild wegen der Eisenbahn-Konvention werden entschieden dementirt.

Konstantinopel, 19. April. Ein Telegramm Mufhtar Paschas vom 18. April an den Kriegsminister lautet: Wir sind nach fortwährenden, auf dem Marsch und Rückmarsch durch 6 Tage den Injurgenten gelieferten siegreichen Gefechten in Gado eingetroffen. Die kaiserlichen Truppen errangen glänzende Erfolge über den Feind, welcher indeß zweimal an Zahl uns überlegen und ungefähr 14,000 Mann stark war. Diesmal führte der Fürst von Montenegro offen gegen uns Krieg. Bei 7000 gut equipirte und regelmäßig organisirte Montenegriner hatten sich den Injurgenten angeschlossen, um uns zu bekämpfen.

London, 18. April. Das von Hamburg nach Brasilien bestimmte Schiff „Humboldt“ mit 330 Auswanderern an Bord ist bei Winterton Beach (Grafschaft Norfolk, unweit Yarmouth) an der englischen Küste gestrandet. Der deutsche Konsul hat sich behufs Hilfeleistung an Bord begeben.

London, 19. April. Der Dampfer „Humboldt“ ist mit Eintritt des Hochwassers wieder vom Grund abgebracht und auf die Rhede in Yarmouth bugirt worden. Der Schaden ist anscheinend gering.

Das Ehrendenkmal für den ermordeten Präsidenten Lincoln, welches aus Beiträgen der freigewordenen Farbigen errichtet worden und 17,000 Dollars kostet, wurde heute in Washington enthüllt. Präsident Grant war zugegen. Der Kongreß proklamirte den Tag als einen Feiertag. Die Artikel für die Ausstellung laufen reichlich ein. Fünfhundert Risten aus Frankreich wurden heute vom Dampfer „St. Laurent“ gelandet.

Newyork, 15. April. Der Kaiser von Brasilien ist angekommen. Die Kriegsschiffe im Hafen und die Forts bewillkommneten den Gast durch Salutschüsse.

Southampton, 19. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Redar, Capt. W. Willigerod, welches am 8. April von Newyork abgegangen war, ist gestern 7 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 9 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der Redar überbringt 157 Passagiere und volle Ladung.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Holz-Verkauf.
Am Montag den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr, kommen aus dem Gemeindevald 80 Stück Langholz auf dem Rathhause dahier zum Verkauf.
Ferner am gleichen Tag, Mittags 12 Uhr, kommen in dem Walde selbst zum Verkauf:
127 m Scheiter und 3000 gebundene Reiswellen.
Gemeinderath.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 24. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Gebäulichkeiten und Güter:
Das frühere Gasthaus zum Ochsen mit 5 geräumigen heizbaren Zimmern, 2 Kellern, Brunnen im Hof,

besonder stehenden Scheuer samt Anbau, Holzschopf und Schweinestallungen und Waschlüche sammt Brauerei u. s. w. Unmittelbar um das geräumige Haus an der Straße von Altenstaig nach Wildbad liegen zum Anwesen gehörige etwa 160 Aa Garten und Wiesen, mit schönen tragbaren Obstbäumen besetzt.
Sollte ein annehmbarer Preis um das ganze Anwesen nicht erzielt werden, so wird zu oben festgesetzter Zeit entweder das ganze Anwesen verpachtet, oder die obigen Gebäulichkeiten auf den Abbruch einzeln verkauft.
Bemerkt wird noch, daß zu Erwerbung

weiterer Güter ganz in der Nähe Gelegen-
heit geboten ist.

Den 15. April 1876.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheißenamt,
Landherr.

Revier Stammheim.

Verkauf von Fichten- pflanzen.

Wegen Räumung einer Pflanzschule in
Folge Wegbaues werden 20,000 verschulte
Fichten um den ermäßigten Preis von
4 M. p. D. abgegeben.

Wöhringen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den

25. d. M.,

Morgens 7 Uhr,

werden im hiesigen Gemeinewald 320 Stück
Lang-, Klobholz und Teichel verkauft, wozu
Liebhaber eingeladen werden.

Anfang bei dem Gemeindepfengarten.
Gemeinderath.

Efringen.

Fahrniß-Auktion.

Am Montag den 24. April 1876,

von Morgens 8 Uhr an,

findet in dem Hause des verstorbenen
Georg Friedrich Mutschler, gewes.
Maurers hier, eine Fahrniß-
Auktion durch alle Rubriken

statt, dabei namentlich eine
halbstrählige Arbeits-Kuh.

Den 19. April 1876.

Aus Auftrag:

Schultheiß Hermann.

Wildberg.

Nächsten Montag den 24. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden im Stadtwald Kengel

ca. 1000 Stück birsen.

Küster-Reise,

3-5 Meter lang, verkauft.

Zusammenkunft bei der Saatschule.

Waldmeister Hoarer.

Altenstaig Stadt.

Gefundenes.

Es wurde vor einigen Wochen ein gol-
dener Ring mit Stein in hiesiger Stadt
gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer
wolle seine Ansprüche bis 30. d. Mts.
geltend machen, widrigenfalls sonst über
diesen Ring verfügt würde.

Stadtschultheißenamt.

Nagold.

Militär- und Veteranen-Verein.

Auf nächsten Sonntag den 23. April,

Nachmittags 5 Uhr,

werden sämtliche Activ- sowie die HH.
Ehrenmitglieder zur Entgegennahme des
halbjährigen Rechenschafts-Berichts über
den Kassenbestand pro 1. Nov. 1875 bis
ult. April 1876 ins Lokal freundlichst ein-
geladen.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Vorstand.

Altenstaig.

Unterzeichneter setzt ein größeres Quan-
tum

Heu und Stroh,

auch in kleineren Parthien, dem Verkauf

aus.

L. Beck, jr.,
Köthgerber.

Ebenfalls hat der Obige ein Quantum

Dunghaare zu verkaufen.

Höhere Handelsschule zu Calw, Beginn des Semesters am 22. Mai.

Aufgenommen werden junge Leute vom 14. Jahre an. Mit der Handels-
schule ist eine Vorbildungsschule verbunden, in welcher auch jüngere Knaben und
namentlich solche aufgenommen werden, deren Schulbildung mangelhaft ist.
Vollständige Pension in der Anstalt.

Nähere Auskunft und Prospekte durch

die Direction.

Nagold.

Gänzlicher Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, meine Ellenwaaren aufzugeben, und um schnell
damit zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar:

ca. 1500 Ellen Rohair und Beige.	200	Druckcattun (Blaudruck),
600 " Popeline und Plaids.	300	Cassinet,
500 " Doppel-Lütre,	100	halbwollenen Hofenstoffe,
300 " schwarz u. farbig Thibet,	300	Hofenzeuge, baumwolle,
und Cachemir,	250	leine Hofendrill,
300 " dio. Woll-Köpfe,	150	schwarze Sammt und
250 " halbseiden Byonnetkleider-		Manchester,
stoffe, ganz neu, rein	100	versch. Flanelle,
Seide und Wölle,	700	Drill und Bettbarchente,
100 " schwarz. Seidenzeug in		blau und roth,
Taffet und Rips,	200	grau und rothe Futter-
300 " faconirte Viktoria,		barchente
200 " schwarze Orleans,	100	roth und braune Tricot,
250 " Unterrockstoffe,	1000	Futterstoffe, Canevas,
50 " schwarze Schurz Moirée,		2000 " Stuhl- Baumwolltücher
700 " Lama,		und Madapolam,
2500 " Zeugle,	400	Vorhangstoffe und Moll.
2500 " Biz und Piqué,		

Ferner Taustücher, gestickt, leine Tisch- und Zwehlzeug, Servietten, leine
Taschentücher, feine leine Herren-Brusteinsätze, Tisch- und Commodieppiche, Bettdecken,
Cravatten und Taffettücher, Foularde, Levantin-Cravättchen, seidene und farbige Moiré-
Schürze, schwarze Doppelhäles, farbige und schwarze Franzen Halstücher in Seiden
und Atlas, wollene und baumwollene Unterleibchen und Unterhosen, Flanelhemden,
blaue und braune Blousen, Schuhzeuge und Corsette u. c.

Fried. Stockinger.

Nagold.

Bekanntmachung.



Nachdem ich bis Anfangs Mai von Nagold wegziehe,
muß ich allen denjenigen, welche mir schon längere Zeit schul-
den, erklären, daß wenn ich innerhalb 8 Tagen mein Geld
nicht erhalte, gerichtliche Klage erheben werde.

D. G. Red.

Bau- & Ornamenten-Guss.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir Herru

Heinr. Müller in Nagold

mit dem Verkauf unseres Bau- und Ornamentengusses für den Oberamtsbezirk
Nagold beauftragt haben.

Bei Herrn Heinr. Müller ist unser illustriertes Musterbuch nebst
Preislisten aufgelegt; wir laden zu dessen Einsicht höflich ein und empfehlen Hr.
Heinr. Müller zur Entgegennahme von Aufträgen für uns bestens.

Gebrüder Decker & Co.,

Maschinenfabrik und Eisgießerei in Cannstatt.

Nagold.

Mein

Strohhatlager

großer Auswahl ist für kommende Saison in allen neuen Façonnen und Arten schön
sortirt und empfehle solches geneigter Abnahme.

Carl Pflomm.

Nagold.

Nähmaschinenlager.

Nähmaschinen nach den neuesten verbesserten Systemen von Grover u. Baker,
Singer, Howe, Wehler u. Wilson, Koch'sche und Cylinder-Maschinen, sowohl für
Familien als für Geschäftstreibende, mit Zugehör und eleganter Ausstattung, empfiehlt
zum Fabrikpreise und franco hier. Unterricht gratis.

Jr. Stockinger.

Nadeln, Faden und Seide bei

Obigem.

Nagold.
 Wenn reichhaltiges Lager in
**Braunporzellan- und
 Heidenheimer Kochgeschirr**
 ist bestens sortirt und empfehle solches zu
 geneigter Abnahme.

P. Hafner.
 Einen wohlwollenden Knaben, der den
 Feuerungsbau zu erlernen wünscht, nimmt
 unter günstigen Bedingungen in die
Lehre
 auf der Obige.

Nagold.
Kinderwägen,
 in größter Auswahl, sowie auch
 weiße Decken auf Kinderwägen
 empfiehlt zu geneigter Abnahme
Christian Raaf.

Nagold.
Bausteine.
 Unterzeichnete verkauft das von dem
 Hammerwerk noch herrührende Gemäuer
 der Feueressen nebst Kamin auf den Ab-
 bruch, und kann jeden Tag ein Kauf mit
 ihm abgeschlossen werden.
Eug. Lustnauer,
 Sägmühlebesitzer.

Nagold.
**Eine Doppelsteppstich-
 Hand-Nähmaschine**
 (W. Taylors Patent), ganz gut erhalten,
 die vor einigen Jahren 58 fl. kostete, ist
 besonderer Verhältnisse wegen billiger zu
 verkaufen; von wem? sagt
 die Redaktion.

Egenhausen.
 Dreiblättrigen
Kleesamen,
 sowie echten
Seeländer Leinsamen
 in schöner, guter Qualität, empfiehlt zu
 den billigsten Preisen
Chr. Schweizer.

Nagold.
**Brauer- oder
 Lehrlings-Gesuch.**
 Ein kräftiger solider Bursche, der Lust
 hätte, die Bierbrauerei zu erlernen, oder
 auch ein erst aus der Lehre getretener,
 findet sogleich eine Stelle; bei wem? sagt
 die Redaktion.

Nagold.
 Ein fehlerfreies, kräftiges
Zugpferd
 kauft, wer? sagt
A. Theurer.

Nagold.
Ungefähr 20 Ctr. Heu
 verkauft
Seeger, Metzger.

Nagold.
Schreibhette
 mit blauen und gemalten Decken,
 4 und 7 Bogen stark, in den verschie-
 denen Miniaturen empfehlen wir, besonders
 auch für Wieder-Verkäufer, bestens.
G. W. Kaiser'sche Buchh.

Haiterbach.
Eintadung.

Alle Georg und deren Freunde sind
 auf nächsten
 Sonntag den 23. April
 in das Gasthaus zum Hirsch freundlich
 eingeladen.
 Mehrere Georg.

Nagold.
 Feines
**Hefenbrotwert,
 Schneckenudeln,
 Kladderadatsch**
 jeden Sonntag frisch bei
Heinrich Gauß, Conditor.
 Eisenbahnstation Gündringen.

Feld-Gyps,
 bester Qualität, das Sri. 15 J. kann
 jederzeit von mir bezogen werden.
 Schnelle Beförderung und gutes Maß
 werden zugesichert
Gypsmüller Meintel.

Nagold.
 Unterzeichnete ist Wil-
 lens, zwei Pferde, 2 auf-
 gemachte Wagen, einen
 Pflug, und eine
 Wagenwende zu verkaufen, und
 ladet Liebhaber freundlichst da-
 zu ein,
Carl Hauser, Fuhrmann.

Nagold.
Bleiche-Empfehlung.
 Für die Kirchheimer Rasenbleiche nehme
 Bleichwaaren in Empfang und garantire
 für sorgfältigste Bleiche.
Heinrich Gauß, Conditor.

Stein, Erbrecht, 4. Aufl.
 Soeben ist erschienen:
Stein u. Kübel, Handbuch des württ.
 Erbrechts, 4. Aufl., neu bearbeitet von
 Kreisgerichtsrath C. Hohl. Preis
 6 Mark.
 Bestellungen werden angenommen in der
 Buchhandlung von
G. W. Kaiser in Nagold.

Nagold.
Logis zu vermietthen.
 Im 2. Stock meines Hauses ist bis
 Jakob eine Wohnung zu vergeben, be-
 stehend in einer Wohn- und Schlafstube,
 Küche, Böhne und Kellerraum
Carl Hauser,
 Fuhrmann.

Nagold.
1200 bis 1300 M.
 können gegen gesetzliche Sicher-
 heit ausgeliehen werden; von
 wem? sagt die
 Redaktion.

Nagold.
**Lehrlings-
 Gesuch.**
 Ein kräftiger Knabe
 findet eine Lehrstelle bei
 Schuhmacher Lehre, Hirschgasse.
Nagold.

Nagold.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen wohlwollenden Knaben nimmt
 unter billigen Bedingungen in die Lehre
 auf
Chr. Lehre,
 Schreiner.

**Präparate v. Apoth. J. Schrader
 Feuerbach-Stuttgart.**

Das vorzüglichste und erprobteste aller
Magen-Mittel,
 das selbst bei den hartnäckigsten
 Magenbeschwerden die vorzüglichsten
 Dienste leistet und deshalb als schätz-
 barstes diätetisches Hausmittel und
 Magenliqueur nicht warm genug
 empfohlen werden kann, ist die von
 Apotheker **Schrader** in Feuer-
 bach-Stuttgart bereite
Weißer Lebensessenz.
 Verkauf laut Ministerial-Gelass durch
 Kaufleute gestattet. Flasche 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder,
 bei denen der Durchbruch der Zähne
 oft krankhafte Störungen und Zahn-
 krämpfe hervorruft, werden als vor-
 züglichstes Erleichterungs- und Vor-
 beugungsmittel die **Schrader's-
 schen electromotorischen
 Bahnhalsbänder**
 pr. Stück 1 Mark, allen sorg-
 samen Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.
 Das vorzüglichste zur schnellen, schmerz-
 losen und gänzlichen Entfernung der
 Hühneraugen. Schachtel 35 J.

Alle diese Artikel sind stets acht
 vorrätig bei **G. Knobel** in Nagold,
 und in der Apotheke in Haiterbach.

Egenhausen.
 Einen
Lehrling
 sucht **G. S. Seeger, Schneider.**

Altenstätt.
 Ausgezeichneten
**Brauntwein,
 Garten samen,
 Kleesamen und
 Backsteintas,**
 sowie leere Fässer, Weingeist, Schellack
 sehr billig bei
M. Nagold.

Tübingen.
 Ein tüchtiger
Kübler
 findet bei gutem Lohn dauernde Beschäf-
 tung bei
G. S. Nisch, Kübler.

In der **G. W. Kaiser'schen** Buchh.
 ist zu haben:

Gedenkblätter
 aus Schrift und Erfahrung
 für Confirmanden
 von **L. Ries, Pfarrer.**
 Mit 2 Stahlstichen Preis schön geb. 1 M.

Gott mit Dir!
 Morgen- und Abends, Tisch und Fest-
 tags-Gebete für Kinder.
 Mit einem Stahlstich.
 Schön gebunden 1 M.

Mödingen.
Schreiner-Lehrlingsgesuch.
 Ein wohlwollender junger Mensch findet
 eine Stelle bei
Chrath, Schreiner.